

Seite 138

den 26 August 1914

<sup>1</sup>Liebe Geschwister!

hatten dieses Mal deinen Geburtstag lieber Schwager<sup>2</sup> vergessen. Wie deine Postkarte ankam, viel es uns ein, so nimm noch nachträglich meine herzlichen Wünsche zu deinem neuangetretenen Lebensjahr. Die dreifaltige Schnur von Mama trifft den Spruch an deinem Geburtstag „Stehe auf, Herr, Gott, erhebe deine Hand, vergiss der Elenden nicht“ Ps. 10, 12. „Der Herr ist nahe“ Philip. 4, 5. Und an deinem Geburtstag liebe Anna<sup>3</sup> ist der Spruch „Gedenke an deinen Schöpfer in deiner Jugend, ehe denn die bösen Tage kommen und die Jahre herzu treten, da du wirst sagen: Sie gefallen mir nicht“ Prediger 12, 1. Ich liebe die mich lieben. Passen die Worte nicht ganz besonders

Seite 139

jetzt in unsre Tage. Bitten doch auch wir, dass unser Herr Gott seine Hand erhebe und spreche zu dem Volke (das Krieg und Unfrieden heraufbeschworen hat) bis hierher und nicht weiter. Das arme Deutschland rings von Feinden umgeben, kämpft es. Wird es siegen oder untergehen, wie so viele Reiche schon sind untergegangen. Gott allein weiß, hat er doch Israel so oft zum Siege verholfen und ist sein Arm doch noch nicht verkürzt, dass er nicht sollte helfen können? Tönt aber doch für uns Christen aus all dem Kriegsgeschrei heraus, der Herr ist nahe, er kommt! Ich träumte einmal liebe Anna, wir zwei hingen Wäsche auf zum Trocknen und warteten dabei auf den Heiland, wussten sicher, er werde den Tag kommen, eine Freude und ein Frieden erfüllte uns wie ich es nicht beschreiben kann.

Seite 140

[fehlt hier was]

seit der Zeit ist meine Angst vor den Gerichten, welche doch vorher kommen sollen, verschwunden. So weiß der Herr und doch mitten in unserer Angst und Not zu trösten. Wir haben immer noch heiß, des Abends kühlt es auch schön ab, aber am Tage ist es noch ausnahms warm. Der Reseda<sup>4</sup> wird auch schon trocken, das Duften will ihm schon ganz vergehen. In einer Woche ist unsre Pumpgeschichte hier, dann wollten wir gleich das Wasser herauf pumpen, ob es gleich bis in den Garten wird gebracht werden, weiß ich nicht, den Bäumchen wäre es auch sehr nötig.

Haben gestern große Wäsche gehabt, heute glätten die Mädchen, so geht die Arbeit, immer wiederholt sich dasselbe. Der Brief ist schon wieder unvollendet liegen geblieben, doch heute soll er mit [weiter fehlt was]

Seite 141

von den Kinder alle viele Grüße, so nehmt auch von mir einen herzlichen Gruß und Kuss eure Tante und Schwester Justine Kopper<sup>5</sup>

[ab hier schreibt Herr Kopper] den 31 August 1914

Lieber Schwager und Schwägerin, in aller Eile soll ich noch etwas schreiben, denn der Postmann muss jede Minute hier sein, denn der Brief soll heute mit.

Zuerst herzliche Glückwünsche zu euren Geburtstagen und Gottes reichen Segen, zum weiter Pilgern

---

<sup>1</sup> Willi Frese. Diesen Brief hat Johannes Kopper (1856-1937) (GRANDMA #311853) geschrieben

<sup>2</sup> Willi Frese. Johannes Bartsch (1848-1915) (GRANDMA #31536)

<sup>3</sup> Willi Frese. Anna Hamm (1847-1926) (GRANDMA #130901)

<sup>4</sup> Elena Klassen – [Reseda – Wikipedia](#)

<sup>5</sup> Willi Frese. Justine Hamm (1859-1914) (GRANDMA #311854)

hier auf Erden. Was wird uns der schreckliche Krieg bringen, wohl ein Zeichen der Zeit, wo bleiben alle die Friedensbestrebungen, der liebe Gott möchte im Gnaden drin sehen und dem schrecklichen Morden Einhalt tun.

In Liebe grüßend verbleibe euer Schwager

John Koppers

Weizen kostet hier jetzt 84 Cents das Buschel<sup>6 7</sup>

---

<sup>6</sup> Elena Klassen – Seite 141 seitlich

<sup>7</sup> Elena Klassen - [buschel - Google Suche](#)